

Wir Schnacken sozial

... mit Kerstin Scheinert, der Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstattträte in Schleswig-Holstein e.V. Gemeinsam mit sieben Vorstandsmitgliedern setzt sie sich für die Belange der 12.000 Beschäftigten Menschen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein ein: gerechte Entlohnung; bessere Bildungschancen, mehr Mitwirkung und gute Teilhabe am Arbeitsleben in der Werkstatt oder dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ihr Appell: Gemeinsam für mehr Lohn, Mitwirkung, Akzeptanz und Haltung!

Mich beschäftigt gerade, dass viele Werkstattträt*innen viel leisten, aber oft zu wenig Zeit, Assistenz und gute Infos bekommen. Wir sprechen viel über die Reform des Entgeltsystems, Partizipation und neue Gesetze. Viele verstehen nicht, was das genau bedeutet. Ich finde: Wer Verantwortung trägt, braucht auch Unterstützung.

Was treibt Sie gerade um?



Was wünschen Sie sich von der Politik?

Ich wünsche mir von der Politik, dass wir nicht gegeneinander arbeiten, sondern zusammen. Auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben – es geht doch darum, wie Teilhabe für alle besser klappt. Mehr Miteinander! Wenn es um die Zukunft der Werkstatt geht, müssen die Beschäftigten mit-sprechen – vor allem im Bezug darauf, wo und wie sie arbeiten wollen.

Was lesen Sie gerade?

Ich lese aktuell *Das Horror-Date* – einen Non-Crime-Roman von Sebastian Fitzek.